marginibus pinnulis quartae ordinis brevissimis oppositis, 30 usque 95 μ longis, divisis, omnibus usque ad apicem pinnulae corticatis.

Hab. in scopulis.

Diese zierliche Species hat im äusseren Ansehen einige Aehnlichkeit mit der *Desm. viridis,* in der Verzweigung und in der strikt opositen Stellung der Fiederchen aller Ordnungen, unterscheidet sich aber sehr wesentlich in der anatomischen Struktur der Rachis und der Endfiederchen. Die Rachis zeigt sich im Querschnitte regelmässig elliptisch im Umrisse. Die Cortikalsubstanz ist sehr dünn und einschichtig. Das Zellgewebe der Medullarsubstanz zeigt sich grossmaschig, ziemlich homogen, mit einem centralen elliptischen Nucleus engmaschigeren Zellgewebes, von welchem radial geordnete Stränge grösserer, von den benachbarten deutlich unterschiedener Zellen verlaufen. Bei *Desm. viridis* zeigt sich die Rachis im Querschnitte kreisrund, eine 3 bis 4schichtige Cortikalsubstanz und in dem homogenen nicht in einen Nucleus gesonderten Medullarzellengewebe radial gestellte, nicht in Stränge geordnete grössere Zellen. (Der bei Harvey Phyc. Brittan. Vol. I. Tab. 312 fig. 3 gegebene Durchschnitt ist ziemlich richtig.) Sehr wesentlich ist die Struktur der Endfiederchen, wie aus obigem clavis der *Desmarestien* hervorgeht, zur bequemeren Unterschiedbarkeit der Species. Die *Desm. Willii* hat bis zur Spitze berindete Endfiederchen, während *Desm. viridis* unberindete, aus einer Zellreihe gebildete Endfiederchen hat. Auch die Fiederchen 4. Ordnung, welche der *Desm. viridis* fehlen, sind berindet. Die Bewurzelung ist auch bei *Desm. viridis* eine schildförmige Scheibe.

Literatur.

Sylloge Fungorum omnium hucusque cognitorum. Digessit P. A. Saccardo. Padavii 1888. Vol. VII, 1.

In rascher Folge sind von diesem Werke die Abtheilungen bisher erschienen, deren jüngste die *Gasteromyceten*, bearbeitet von Ed. Fischer, die *Phycomyceten,* bearbeitet von Berlese und De Toni und die *Myxomyceten,* bearbeitet

von Berlese enthält. Der Schluss des riesigen Werkes mit Band VIII soll im Jahre 1889 ausgegeben werden.

Es ist hier nicht Sache, in die systematische Eintheilung selbst näher einzugehen, allein es muss die Unentbehrlichkeit des Werkes für Jeden, welcher sich mit irgend einer Abtheilung der Pilze wissenschaftlich beschäftigt, betont werden. Dasselbe enthält in practisch völlig übersichtlicher Weise zusammengestellt alle bisher beschriebenen Arten und ist Zeugniss für eine ganz ungewöhnliche Umsicht und Ausdauer.

Auch die äussere Beschaffenheit und der Druck sind in jeder Beziehung gut.

Carolus Spegazzini: Fungi Fuegiani. (Boletin de la Academia Nacional de Ciencias de Córdoba T. XI.) Buenos Aires 1887.

Obwohl systematische Studien sich in der Gegenwart nicht allzuvieler Freunde zu erfreuen haben, besonders in einigen Abtheilungen der Cryptogamie, so gibt es doch noch Männer, welche derartigen Arbeiten mit aller wissenschaftlichen Begeisterung obliegen. Unter ihnen zählt Dr. Spegazzini, der sich vor etwa 8 Jahren zum Zwecke mycologischer Untersuchungen aus Italien in die La-Plata-Staaten begab und dort seitdem ununterbrochen thätig ist. Die Zusammenstellung der von ihm in Feuerland unter grössten Gefahren gesammelten Pilze ist die letzte seiner hochwichtigen Arbeiten, denen hoffentlich zum Nutzen der Pflanzengeographie noch viele folgen. Hervorgehoben mag hier nur sein, dass an lebenden Bäumen fleischige, bienenwabenartige, rundliche Anhängsel bildende Cyttarien, zu den *Ascomyceten* gehörig, einen grossen Theil der Nahrung der Eingebornen bilden.

Felix von Thümen: Die Pilze der Obstgewächse. Wien 1887.

Der durch die frühere Herausgabe seiner Mycotheca universalis, sowie zahlreiche mycologische Arbeiten rühmlich bekannte Verfasser beschäftigt sich in den letzten Jahren mit den die Culturgewächse bewohnenden und schädigenden Pilzen. Vorliegendes Werk ist das Resultat einer überaus mühsamen Durchforschung der Litteratur und zählt auf 77 Obstgewächsen

4202 Pilzarten, z. B. der Edelkastanie 326, der Weinrebe 323 Arten, mit Ausscheidung der einzelnen Theile der Gewächse.

In national-ökonomischer Beziehung sowohl als in botanischer Richtung ist die Arbeit werthvoll, indem sie die zur Erkrankung der Culturgewächse führenden Arten der Pilze benennt und zu weiteren, genauen Untersuchungen über den Pleomorphismus der Pilze Anhaltspunkte gewährt. In gleicher Weise wird in Italien und Nord-Amerika an Zusammenstellungen gegenwärtig gearbeitet und werden diese mit der Zeit nach verschiedenen Richtungen werthvolle Ergebnisse liefern.

Dr. R.

Anzeigen.

Pflanzenpressen

von **Rich. Hennig Erlangen.**

Nur praktisch u. dauerhaft. Illustr. Beschreibung gr. u. fr.

BOTANISIR

-Büchsen, -Mappen, -Stöcke, -Spatel,

Loupen, Pflanzenpressen

jeder Art, **Draht-Gitterpressen** M. 3.—, weitgefl. M. 2.50 und Neu! mit Tragriemen M. 4.50, **Schutzdecken** dazu, **Spateltaschen, Pincetten, Trinkbecher, Fernseher** etc.

Illustr. Preisverzeichnis gratis franco.

Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.

Mit einer Beilage: **Verlag von A. Pichler's Witwe & Sohn in Wien.**

Redacteur: **Dr. Singer.** Druck der F. H. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber) in Regensburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 71

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Literatur 192-194